

## **Wenn das Fernweh kommt und die Sehnsucht zieht**

### **Warum verreisen wir eigentlich?**

"Wir reisen nicht nur an andere Orte, sondern vor allem reisen wir in andere Verfassungen der Seele", sagte der Dichter Werner Bergengruen (1892-1964).  
Welch schöneres Ziel gibt es, als unseres Innerstes zu bereichern?

#### **In die Ferne aus unterschiedlichen Gründen**

Was treibt uns aus freien Stücken in die Ferne; ja warum planen wir, sparen, setzen uns dem Wagnis der unbekannt Fremde aus und packen unsere Koffer? Warum können oder wollen wir nicht am vertrauten Ort bleiben?

Vielleicht ist es einmal ganz interessant, Anlass und Zweck einer Reise zu betrachten und darauf auf unterschiedliche Reisetypen zu schließen:

#### **Karawanenreisen sind vorbei: Geschäftsreise**

Sie dient meist wirtschaftlichen Zwecken, um Geschäftspartner zu kontaktieren. Die Zeiten beschwerlich- romantischer Karawanen sind heute längst vorbei.

Doch weite Entfernung, andere Sitten und Sprachen, Zeit- und Klimaunterschiede sind nun eine große Herausforderung unserer Anpassungsfähigkeiten. Weitere Anlässe sind Fortbildungsreisen und Seminarbesuche sowie Messeaktionen.

#### **Auf der Suche nach spirituellem Wachstum: Die Pilgerreise**

Vom Besuch heiliger Stätten wie etwa Rom, Mekka, Jerusalem, Lourdes, Santiago de Compostella oder von religiösen Veranstaltungen versprechen sich Gläubige Seelenheil, spirituelles Wachstum, Sündenerlass oder Heilung von Gebrechen. Pilgerreisen können - wie die Hadsch im Islam- auch vorgeschriebene religiöse Pflicht sein.

In Abgrenzung dazu, zielt die Missionsreise nicht auf das eigene Heil, sondern auf die Verbreitung des Glaubens in fremden Gegenden.

#### **Wenn die Neugier zu groß wird: Die Forschungs- und Entdeckungsreise**

Alexander von Humboldt prägte die wissenschaftlich motivierte Expedition. Auch heute sind Forschungsreisen zu Ausgrabungsstätten, Beobachtungen oder wissenschaftliche Untersuchungen von Tier- und Pflanzenwelt oder unerforschten Kulturen üblich.

Die Zeiten von historischen Entdeckungsreisen, als Marco Polo oder Christoph Kolumbus in eine unbekannte Welt vorstießen, sind heutzutage eher selten.

#### **Die Seele baumeln lassen: Die Urlaubsreise**

Hier können wir wohl alle den Finger heben: In den Urlaub fahren wir gern und träumen davon.

Denn Urlaubsreisen dienen der Erholung und Freizeitgestaltung, dem Bedürfnis nach Abwechslung und Ausgleich, der Befreiung von beengenden Bindungen und Geselligkeit, dem Wunsch nach Besinnung, nach Entspannung und dem Erlebnis. Es soll dem Körper, dem Geist und der Seele besser gehen, die Reise soll also der Gesundheit dienen und Vergnügen und Freude bringen.

Aufgrund unterschiedlicher Interessen und Sehnsüchten ist die Vielfalt der Angebote reichhaltig.

### **Wer persönliche Entwicklung sucht: Die Bildungs- und Studienreise**

Wer weniger nach Erholung und Unterhaltung strebt, sondern vor allem Bildung und persönliche Entwicklung sucht, stillt sein Interesse an fremden Kulturen mit Besichtigen von Bauwerken, strebt nach Entdeckung von atemberaubenden Landschaften oder sammelt neue Eindrücke etwa in den Museen der Metropolen.

### **Wenn man sich selbst bestätigen möchte: Die Selbstfindungsreise**

Eine starke psychische Motivation ist nicht nur die Entlastung vom Alltag, sondern gilt einer Art Selbstfindungserfahrung. Reisende wollen Natur, Umwelt und Wetter in "unverdorbenen Gegenden" und an exotischen, fremden Orten erleben. Oder unter ausgefallenen Bedingungen wie bei "Outdoor-Reisen" ihre Grenzen ausloten. Es geht um Selbstständigkeit und Rückbesinnung.

### **Wo viel los ist: Die Abenteuer- und Sportreise**

Wer Sport, körperlicher Bewegung, Abwechslung und Dynamik sucht, geht besser an Orte, wo viel los ist und die Abenteuerlust gestillt werden kann.

### **Wer Ruhe und Erholung sucht: Die Erholungsreise**

Die Mehrzahl der Reisenden sucht jedoch Ruhe und Erholung bei Badeaufenthalten, macht Kuren, fährt zur Geborgenheit und Geselligkeit vertrauter Orten oder wandert in den Bergen.

### **Aus dem Alltag lösen und auftanken: Hör auf dein Fernweh!**

Hör auf dein Fernweh, heißt die Empfehlung, wenn du es trotz Verpflichtungen, Finanzen, Kindern, Pflegebedürftigen, Arbeit und gesundheitlichen Belangen einrichten kannst. Du bist Bürger der gesamten Erde. Du solltest dir auf Zeit Freispruch und Herauslösung aus dem Alltag ermöglichen.

Draußen bist du der Fremde - im frischen Wind der Nordsee, auf der Suche nach sakralen Frieden im Kölner Dom, zu prächtigen Landschaften in der Toskana, auf dem Weg zu den imposanten Bauten indischer Mogule und Pharaonen, zu den exotischen Gerüchen eines Gewürzmarktes in Istanbul, nach neuen Geschmacksgenüssen in einer kleinen spanischen Bodega, zur Ruhe und Gelassenheit der Südsee, zu der Wildnis und Schönheit von Tieren und Pflanzen in Wüste und Dschungel, zu den bunten Farben der Wimpel in Nepal, nach romantischer Zweisamkeit in Venedig oder zu neuen Impressionen berühmter Künstler in einer Ausstellung in der Nachbarstadt.

### **Setze dich in Bewegung: Die Entfernung ist unwichtig**

Gönn' dir eine Reise, wenn Unruhe dich ergreift, selbst wenn es nur ein Wochenende oder ein Tag ist, im Hotel, im Zelt, im Wohnwagen - oder bei Freunden. Es ist ein Stück Mühe wert. Fördere deinen Wissensdurst und deine Menschenneugier, deine emotionalen Gefühle und Bedürfnisse.

Setz dich körperlich und geistig in Bewegung, die Distanz ist unwichtig. Die nächste Schiffsfahrt musst du nicht im Fernsehen ansehen, sondern kannst du auf dem Rhein oder der Ruhr selbst zu erleben.

Schneller als du denken kannst, freust du dich auf die Heimkehr, das Vertraute, das eigene Zuhause und deinen Alltag.

Ein Sprichwort der Ovambos sagt: "Nur im Vorwärtsgen gelangt man ans Ende der Reise".

KT 10/2011